

Wochenblatt

für

Bschopau und Umgegend.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Schöne in Bschopau.

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend und kostet bei Abholung in der Expedition 8 ngr., bei Zusendung durch den Boten 9 ngr. vierteljährlich. Inserate werden bis Donnerstag Abend 5 Uhr angenommen.

N^o. 48.

Sonnabend, den 28. November

1863.

Die Schleswig-Holstein'sche Frage.

Alle politischen Fragen werden durch das allgemeine Interesse an der Sache Schleswig-Holsteins in den Hintergrund gedrängt. Die öffentliche Meinung hat in ganz Deutschland sich dieser Frage mit einer Lebendigkeit und Entschiedenheit bemächtigt, wie seit lange nicht. Volksversammlungen finden weit und breit statt und fast alle Zeitungen sprechen sich für das gute Recht der Herzogthümer aus und mit großer Spannung sieht man dem Gange der Ereignisse entgegen.

In der Sitzung des Bundestages am 21. Nov. notifizirte der dänische Gesandte das Ableben Friedrichs VII. und die Thronbesteigung Christian IX. Das Präsidium legte mit der Vollmacht ein Schreiben des badenschen Bundestagsgesandten vor, durch welches der Regierungs-Antritt des Erbprinzen Friedrich von Augustenburg notifizirt wird und theilt die Verzichts-Urkunde des Herzogs Christian vom 16. Novbr. mit. Von Seiten Dänemarks wird hiergegen Verwahrung eingelegt. Hierauf folgte eine Erklärung Oesterreichs und Preußens mit einem Protest gegen die neue dänische Verfassung. Die Anträge Badens, Weimars, Meiningsens, Altenburgs, Coburgs, Oldenburgs gehen wesentlich dahin, daß bei dem dänischen Thronwechsel die Rechte der Herzogthümer, Deutschlands und des Erbprinzen Friedrich auf Erbfolge gewahrt, ein Gesandter des Königs Christian nicht zugelassen werde. Dann folgte ein Antrag Anhalts, den König Christian nicht als Herzog von Lauenburg anzuerkennen. Sachsen und Mecklenburg wahren die eigenen Erbansprüche auf Lauenburg. Der dänische Gesandte legte Verwahrung gegen alle Anträge ein mit Bezugnahme auf das Londoner Protokoll und den Beitritt zu demselben von Seiten des Herzogs Christian und des Großherzogs von Oldenburg. Der bairische Gesandte gab die Erklärung ab, daß das Londoner Protokoll für den Bund nicht vorhanden sei. — Eine eingegangene Eingabe von Mitgliedern der holsteinischen Ständeversammlung bittet um Maßregeln, damit die Entscheidung dem Rechte und nicht der Gewalt anheimfalle. Alles wurde dem holsteinischen Ausschusse überwiesen. Im Sitzungs-

saal erschienen zu gleicher Zeit der Gesandte des legitimen Herzogs von Schleswig-Holstein und der des Königs von Dänemark. Die ganze Sitzung hatte einen ungewöhnlichen Charakter. — Eine Deputation schleswig-holstein'scher Ständemitglieder, Graf Reventlow an der Spitze, ist in Frankfurt eingetroffen. — Der großherzoglich badensche Bundestagsgesandte hat die Vollmacht des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein für die holsteinische Stimme am Bundestage mit Zustimmung seiner Regierung vorläufig übernommen.

In der Sitzung der zweiten sächs. Kammer am 24. Nov., in welcher der Staatsminister Frhr. v. Beust die Interpellation des Abg. Mammen und Conf. betreffs Schleswig-Holsteins beantwortet, weist derselbe zunächst auf den bisherigen Verlauf der Bundesexecution hin, bei welcher Sachsen seine eigene Bereitschaft und das zur Ausführung der Execution Erforderliche eifrigst betrieben habe. Durch den Tod des Königs von Dänemark und das Auftreten des Erbprinzen von Augustenburg sei für den Bund eine neue Phase in Bezug auf die Erbfolgefrage eingetreten. Da es nun die nächste Aufgabe sei, den Beschlüssen des Bundes Geltung zu verschaffen, so habe der sächsische Bundestagsgesandte bereits am 18. d. M. die Anweisung erhalten, gegen die Zulassung des neuen dänischen Bundestagsgesandten entschieden aufzutreten. Infolge der Bundestagsitzung vom 20. d. M. sei nun am 22. der sächsische Bundestagsgesandte ferner angewiesen worden, den Antrag zu stellen, daß bis nach Austrag der Sache der Gesandte Dänemarks zu den Verhandlungen der Bundesversammlung nicht zugelassen werde, daß dessen neues Creditiv nicht anzunehmen sei, und ferner, daß ein Bundesexecutionscorps mit der nöthigen Verstärkung die Herzogthümer Holstein-Lauenburg bis zu dem Zeitpunkt besetze, zu welchem der deutsche Bund beide Länder dem von ihm als rechtmäßig anerkannten Nachfolger werde übergeben können. Der Herr Minister bezeichnete diese Maßregeln als correct und wirksam; sie seien auch für alle Bundesglieder möglich. Einigkeit sei vor Allem Bedürfnis und eine ebenso

schnelle aber strenge Prüfung des Rechtes in einer Frage, in welcher man das Recht vielleicht gegen die Macht zu schützen haben werde. Die sächsische Regierung werde ihre völlig freie Abstimmung lediglich nach gewissenhafter Ueberzeugung bemessen, und es solle kein Zweifel darüber bestehen, daß in Sachsen an maßgebender Stelle das gute Recht eine eben so sichere Stelle finde, als die Ehre Deutschlands. Sachsen sei nicht eilig mit Beschlüssen, die als von ihm ausgehend keine Erfolge versprechen, käme es aber zum Handeln, werde man Sachsen nicht im letzten Treffen finden. — Kam-

In Hamburg wurde am Abend des 19. Nov. auf drei verschiedenen Punkten der Vorstadt St. Pauli eine aus Schleswig-Holsteinern und dasigen Bewohnern bestehende Volksversammlung „wegen bedrohlicher Nähe Altona's“ durch die Polizei aufgelöst. Die Versammlung zog sich über die Alster nach Uhlenhorst zurück und beschloß eine Adresse an den Herzog von Augustenburg nach Gotha, diesen auffordernd, sich an die Spitze seiner Völker zu stellen.

Kirchliche Nachrichten.

Den 1. Advent: Sonntag und Anfang des neuen Kirchenjahres.

Allgem. Beichte und Communion früh 8 Uhr:

Hr. Diac. Lipfert

Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Mosen über Jer. 31, 31—34.

Nachmittagspredigt 1 Uhr: Hr. Diac. Lipfert über Ec. 1, 67—75.

Dienstag, den 1. Decbr., früh 9 Uhr Adventspredigt und Abendmahlsgottesdienst: Hr. Past. Mosen.

In diesem Kirchenjahre wird Vormittags über die

historisch-didactischen Texte (IV) gepredigt und Nachmittags über die neuen historischen (III).

Getaufte: Emil Bernhardt, Mstr. J. Schwerdtner's, ans. B. u. Web., S. — Marie Gulda, Mstr. R. A. Jentsch's, B. u. Schneid., T. — Otto Albin, Mstr. R. F. W. Frenzel's, B. u. Web., S. — Marie Minna, R. H. Dohle's, E. u. Tuchm., T. — Otto, Hrn. A. W. Bär's, B., Druckfabrik- und Mühlenbes., S. — Karl Theodor, R. H. Mehner's, E. u. Handarb., S. — Bertha Lina, R. F. F. Preißner's, Strpfrw. u. Spinners in Schl. Porschend., T. — Auguste Emilie, Mstr. A. F. Müller's, Strpfrw. u. Blattb. in Witzschdorf, T. — Marie Auguste, der A. A. Richter in Witzschd. unehel. T.

Getraute: A. L. John, B. u. Schuhm. hier, mit J. D. Schöne hier. — Hr. W. Secker, Dirig. einer Tuchhandl. in Chemnitz, mit M. Zippert hier. — Hr. G. B. Günther, Brauer u. Schankw. in Dittmannsd., Jggf., mit Jgfr. A. M. Köfner hier. — Mstr. Chr. H. Bergelt, Bäck. in Niederwiesa, mit J. Ch. Findeisen aus Gornau. — F. L. Berthold, Bäck. hier, mit Chr. J. Tennler hier.

Beerdigte: Mstr. R. F. Auerbach's, B. u. Web., einz. S., 4 M.; Chor. — Mstr. R. H. Auerbach's, ans. B. u. Web., einz. T., 6 W.; Chor. — Mstr. R. G. Schmidt, B. u. Web., 77 J. — Der A. M. Wagner unehel. S., 7 W.; Chor. — Frau J. E. Preißner, R. F. F. Preißner's, Strpfrw. u. Spinners in Schl. Porschend., Eheg., 31 J. 5 M.; Fig. mit Grabr. — Frau J. E. Ihle, weil. R. T. Ihle's, Häusl. u. Handarb. in Schl. Porschend., hintrl. Wittwe, 59³/₄ J.; Fig. mit Grabr. — W. J. Schm's, Strpfrw. u. Maur. in Witzschd., todtgeb. S.; Chor.

Bekanntmachung.

Mit Neujahr 1864 ist die Stelle eines Gewerb- und Personalsteuer-Einnehmers hier nach freiwilliger Niederlegung Seiten des jetzigen Beamten zu besetzen.

Neben der Restitution der zu berechnenden baaren Verläge beläuft sich der betreffende Dienstgenuß auf 4 Procent Einnehmergebühren, demnach jährlich — nach Maaßgabe der letzten 3 Jahre — auf 80 bis 90 Thlr., wogegen eine Caution nach Höhe von 600 Thlr. zu bestellen ist.

Näheres ist an Rathsstelle hier einzusehen. Etwaige Bewerber wollen sich längstens bis zum 15. December dieses Jahres hier melden.

Zschopau, den 25. November 1863.

Der Stadtrath.
Seyfert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Wegen Rechnungsabschlusses bei hiesiger Sparcasse finden vom 7. bis mit 31. December d. J. weder Einzahlungen noch Rückzahlungen statt.

Zschopau, den 26. November 1863.

Der Stadtrath.
Seyfert, Brgmstr.

fällig

fällig

zu b

auch

den
erfol
gung

gen
liche

mar
Inh
wor
hier
Bra
hem

unß
anla
Ann

B e k a n n t m a c h u n g.

Der 4. Termin der diesjährigen Renten wird
vom 1. bis 10. December d. J.

fällig und zahlbar.

3schopau, den 26. Novbr. 1863.

Der Stadtrath.
Senfart, Brgrmstr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der 2. Termin der diesjährigen Hundesteuer wird
vom 1. bis 10. December d. J.

fällig und zahlbar.

3schopau, den 26. November 1863.

Der Stadtrath.
Senfart.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wir sehen uns veranlaßt, die Bestimmungen des Tanz-Regulativs dahin in Erinnerung zu bringen,

daß alle öffentliche Tanzmusik nicht länger als Nachts 12 Uhr dauern darf,
auch zu bemerken,

daß nicht nur zu allen öffentlichen Tanzbelustigungen, sowie zu Concerten aller Art, theatra-
lischen Vorstellungen zc. (in Bierhäusern oder Tanzlocalen) vorher obrigkeitliche Erlaub-
niß einzuholen, sondern daß auch von derartigen geselligen Vergnügungen geschlossener
Gesellschaften vorherige Anzeige hier zu erstatten ist.

Im Nichtbeachtungsfalle wird vorbehältlich polizeistrafrechtlichen Einschreitens gegen
den Wirth und die Contravenienten das angeordnete Vergnügen sistirt, auch eine etwa schon
erfolgte, hier aber noch nicht genehmigt gewesene öffentliche Ankündigung derartiger Belusti-
gungen auf Kosten der Ankündiger obrigkeitlich widerrufen werden.

Hiernächst ist Schulkindern und Lehrlingen die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzvergnü-
gen nicht zu verstaten und den die Aufsicht führenden Bürgerschützenpatrouillen, als öffent-
lichen Polizeiorganen, bei dieser Aufsichtsführung gebührende Folge zu leisten.

3schopau, den 26. November 1863.

Die Stadtpolizeibehörde.
Senfart.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach heute hier erstatteten Anzeigen ist am 16. d. M. Abends einer auswärtigen Jahr-
marktsfierantin hier ein graues ledernes Geldsäckchen mit messingnem Bügel und 16 Thlrn.
Inhalt (incl. 1 Bayrischer Gulden und 1 polnisches Achtgroschenstück) entweder gestohlen
worden oder verloren gegangen; ferner sind am Abende des 18. d. M. aus einem Garten
hier: 1 leineneß Mannshemde, W. W. Nr. 1 gezeichnet, 1 dergleichen von Kattun mit 2
Brandflecken auf der Rückseite, 1 Frauenhemde, E. W. W. gezeichnet, 1 defectes Knaben-
hemde, 2 Kinderhemdchen, 1 Handtuch gestohlen worden.

Wir bitten zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen und Ermittlung des Thäters
uns behülflich zu sein; der etwaige Finder des zuerst gedachten Geldsäckchens zc. wird ver-
anlaßt, seinen Fund binnen 14 Tagen, von dieser Nachricht an gerechnet, bei Vermeidung der
Annahme einer Fundunterschlagung, zur Aushändigung an die Eigenthümer anher abzugeben.

3schopau, den 21 November 1863.

Die Stadtpolizeibehörde.
Senfart.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die noch mit Zuschlägen zu Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbekammern in Rest befindlichen Contribuenten werden hiermit an die baldige Abführung derselben an unseren Gewerbe- und Personalsteuer-Einnehmer mit dem Bemerken erinnert, daß nach Ablauf

des 30. Novembers dieses Jahres gegen die Säumigen mit Execution verfahren werden wird.

Zschopau, den 26. November 1863.

Der Stadtrath.
Seyfert.

Freiwillige Versteigerung.

Das zum Nachlasse des Hausbesizers und Seilermeisters August Friedrich Wagner in Zschopau gehörige, mit Nr. 49 catastrirte Hausgrundstück, Fol. 48 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zschopau und Nr. 49 des Flurbuchs der Stadt Zschopau, sammt dazu gehöriger Feldparcelle an der Vogelstange, sub Nr. 880 desselben Flurbuchs, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 1258 Thlr. — —, und zwar 1208 Thlr. — — die Gebäude und 50 Thlr. — — die Parcelle sub Nr. 880, gewürdert worden ist, soll auf Antrag der Erben

den 7. December 1863, Mittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die bei dem hiesigen Gerichtsamte aushängende Beschreibung und Bedingungen hierdurch bekannt gemacht wird.

Zschopau, den 7. November 1863.

Das Königliche Gerichtsamt das.
Forster.

Zur Vermeidung von Verwechslungen der auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen ächten Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons mit der unzähligen Reihe von Nachbildungen, mache ich wiederholt ergebenst darauf aufmerksam, daß die ächten Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons in längliche Schachteln — zum Preise von 10 und 5 Ngr. — gepackt sind, deren weiße mit brauner Schrift gedruckte Enveloppen einen runden Stempel mit der Inschrift: DES KOENIGL. PREUSS. KREISPHYSIKUS ZU HEILIGENBEIL DR. KOCH'S KRAEUTER-BONBONS“ führen und daß sich für Zschopau die alleinige Niederlage derselben nach wie vor bei mir befindet

August Bätz in Zschopau.

Die Eisenwaarenhandlung

VON **Heinrich Reiche**

in Zschopau, Nr. 41,

empfiehlt ihr Lager von Defen, Eisen, Stahl, Blech, Werkzeugen ic. zur geneigten Berücksichtigung.

Getreidereinigungs- und Säckselmaschinen

empfiehlt billigst

Heinrich Reiche.

am C
emp
ber
Uhre
reell
und v
nim
illust
Zeit
den
Rech
ausg
der
büch
tage
zufi
acht

Das photographische Atelier VON **Max Büniger**,

am Schießhausweg bei Herrn G. Ullmann, empfiehlt sich mit Papierphotographien.
Aufenthalt nur bis zu den Feiertagen.

C. A. Findeisen, Uhrmacher in Zschopau,

empfiehlt sein Lager von Ancre-, Cylinder- und Spindel-Uhren, in Gold, Silber und Neusilber-Gehäus, Stutz-, Rahmen- und alle Sorten Schwarzwälder-Uhren, pariser Pendules, Regulateur- und Nachtuhren und verspricht bei nur reeller Waare möglichst billige Preise mit jähriger Garantie.

NB. Obiger hält außer seinen feinen Waaren noch ein Sortiment ordinaire Wand- und Taschenuhren und verkauft Ancreuhren, zu 8½ Thlr., Cylinderuhren zu 5½ Thlr., große Wanduhren von 1½ bis 2½ Thlr.

Die Buchhandlung

VON **J. H. Schmidt in Zschopau**

nimmt Bestellungen entgegen auf die Gartenlaube, Illustr. Zeitung, Land und Meer, illustr. Zeitung von Hackländer, Glocke, Bazar, Illustr. Familien-Journal, Moden-Zeitungen, sowie auf alle hier nicht namhaft gemachten Journale und Zeitschriften und werden dieselben pünktlichst und unentgeltlich ins Haus geliefert.

Bekanntmachung des Credit-Vereins.

Nach der auf die Zeit vom 1. August 1862 bis ult. September 1863 abgelegten Rechnung betragen

die Activen des Vereins:

40	Thlr.	10	Mgr.	9	Pf.	an	baarer	Casse,
6590	=	15	=	—	=	an	außenstehenden	Vorschüssen,
6630	Thlr.	25	Mgr.	9	Pf.	Sa.,		

und die Passiven:

1621	Thlr.	20	Mgr.	3	Pf.	an	Stammeinlagen	von	107	Mitgliedern,
4673	=	28	=	7	=	an	besonderen	Einlagen	und	Darlehenen,
101	=	18	=	2	=	an	gutzuschreibenden	Zinsen	von	letzteren,
6397	Thlr.	7	Mgr.	2	Pf.	Sa.				

Vergleichung:

6630	Thlr.	25	Mgr.	9	Pf.	Activa,
6397	=	7	=	2	=	Passiva,

233 Thlr. 18 Mgr. 7 Pf. Gewinn.

In den ersten 14 Tagen des Decembers dieses Jahres soll die für die Mitglieder ausgefallene Dividende an 7 pro Cent gutgeschrieben werden. Ein Gleiches soll bezüglich der Zinsen von besonderen Einlagen und Darlehen geschehen.

Die hierbei Betheiligten werden deshalb veranlaßt, zu dem Zwecke mit ihren Einlagebüchern, resp. Darlehnscheinen, innerhalb dieser 14 Tage in den Vormittagsstunden — Sonntage ausgeschlossen — bei dem dormaligen Cassirer des Vereins, Herrn Louis Franz, sich einzufinden.

Im Uebrigen sieht man sich im Interesse des Vereins genöthigt, Folgendes zur Nachachtung zu veröffentlichen.

Es findet rücksichtlich solcher Vorschüsse, die länger als ein Jahr außenstehen, in keinem Falle Prolongation wieder Statt, vielmehr werden diese Vorschüsse von den Erborgern, beziehentlich den Bürgen, unnachsichtlich eingezogen.

Wenn die Prolongation neuerer Vorschüsse gewünscht wird, so ist dies wenigstens 8 Tage vor dem Fälligkeitstermine dem Director zu melden und sofort nach erlangter Genehmigung der Zinsenbetrag an den Cassirer zu berichtigen.

Sollten Erinnerungen an Abführung von Vorschuß oder Zinsen nöthig werden, so sind für solche 2½ ngr., wenn der Vorschuß 50 Thlr. und darunter, und 5 Ngr., wenn der Vorschuß über 50 Thlr. beträgt, sofort an den Boten zu bezahlen.

Die monatlichen Beiträge, Stammeinlagen, sind pünctlich in den §. 3, Abschnitt 2 und 3 der Statuten bestimmten Fristen einzuzahlen.

Diejenigen Mitglieder, welche in dem Zeitraume von nun fast 5 Jahren ihre Stamm-Einlagen noch nicht einmal bis zur Höhe von 5 Thlr. gebracht haben, sind nach Ablauf von 3 Monaten von dato ab, dafern sie bis dahin die Einlagen nicht wesentlich erhöht haben werden, nach §. 9 der Statuten als vom Vereine ausgeschlossen zu betrachten.

Bis auf Weiteres erpedirt der Cassirer nur in den Vormittagsstunden jeden Werkeltages.

Schopau, am 20. November 1863.

Der Credit-Verein daselbst.

Flögel, Dir.

Die Spielwaaren-Ausstellung von Emil Herrmann im deutschen Hause

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl feiner und billiger Spielwaaren, als: fein gekleidete Puppen in allen Größen, Waffen und Armaturen aller Art für Kinder, Spiele und Baukasten und sonstige nützliche unterhaltende Sachen, Haus- und Küchen-Geräthe, Meubles in großer Auswahl und elegantester Facon mit reichen Verzierungen, Puppenzimmer, Kaufmannsladen, Küchen, Handwerkszeuge, musikalische Instrumente aller Art, Pferde, Schaafe, Ziegen und andere Thiere, zinnerne Figuren, Soldaten aller Nationen und viele andere neue und schöne Spielwaaren, mit vorzüglicher Sorgfalt gearbeitet, und bittet bei vorkommenden Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Ebenso werden alte Puppenstuben schnell, elegant und billig wieder vorgerichtet.

Neue Weißhefen verkauft **C. Friedr. Wende** in der Ziegengasse.

Neue Weißhefen verkauft **Heinrich Schöne** am Markte.

Neuen **Caviar**, Hamb., **Brieken**, große russ. **Sardinen** in Pickles, **Anchovis** empfehl't, sowie Kieler **Sprotten** wieder erwartend, **A. Gen.**

Vorzügliche **Weiß-** und **Nothweine** bester Lagen, und in Flaschen von 10 Ngr. an, hält Lager und empfehl't **A. Gen.**

Gummischuhe und **Gummilack** sind stets zu haben bei **Anton Seig** am Topfmarkt.

Eine große, fein meublirte **Puppenstube** steht billig zum Verkauf. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Einige Scheffel kleine **Erdäpfel** verkauft der Maurermstr. **Wenmann**.

Den 21. Novbr. Abends ist vom Eichhörnchen bis Gornau eine **Brieftasche** mit einliegenden 12 Thlr. Cassenbilletts verloren worden. Der Finder, der mir selbige wieder bringt oder in der Wochenbl.-Exped. abgiebt, erhält

Vier Thaler Belohnung.

Gottlob Findeisen in Borstendorf.

Dr. S
Frau
Eis-
Sta
Kra

Fich

Dr. C
Cher

hält

empf
Bro
golde
rung

gegen

mit
gen

einen

den

Dr. Pattison's Sichtwatte, in Packeten. à 5 und 8 Ngr.

Franz. weißer flüssiger Seim, à Fl. 5 Ngr.

Eis-Pommade, à Fl. 6 Ngr. — Ricinusöl-Pommade, à Fl. 5 Ngr.

Stangen-Pommade, in Blond, Braun und Schwarz, à Rolle 1, 2, 3 und 5 Ngr.

Krankenheiler-Quell Salz-Seifen:

1) Jodsodaseife, als ausgezeichnetes Präservativmittel gegen Unreinigkeit der Haut und Hautkrankheiten, à Pack. 4 Ngr.

2) Jodsodaschwefelseife, als vorzügliches Heilmittel gegen Unreinigkeit der Haut und aller Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Verhärtungen, Geschwüre u. s. w. à Pack. 4 Ngr.

3) Verstärkte Quell Salz-Seife, für hartnäckige, veraltete Fälle, in denen die Jodsodaschwefelseife nicht kräftig genug wirken sollte, à Pack. 7½ Ngr.

Fichtenthierseife, ein bewährtes Mittel gegen Flechten, Finnen, Sommersprossen u. s. w. à Pack. 5 Ngr.

Dr. Salzberger's „Allgemeine Flußtinktur“, à Fl. 6 Ngr.

Chemnitzer Tintenpräparate:

Copir-Tinte in Fl., à 18, 30, 55 und 100 Pf.

Stahlfeder-Tinte in Fl., à 10, 13, 22 und 50 Pf.

Alizarin-Tinte in Fl., à 10, 16, 28, 50 und 90 Pf.

Canzlei-Tinte in Fl., à 10, 13, 22, 50 und 95 Pf.

Nothe Tinten in Fl., à 30 und 35 Pf.

Blaue Tinten in Fl., à 25 und 30 Pf.

Canzlei-Tintenpulver, à Pack. 25 Pf.

Alizarin do. do. 40 Pf.

Copir do. do. 60 Pf.

hält in Commission und verkauft zu Fabrikpreisen die Apotheke zu Zschopau.

Das Gold und Silberwaarengeschäft

von M. Stiehler in Zschopau, Markt Nr. 17.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit einer großen Auswahl Schmuckgegenstände, als: Brochen, Boutons, Nadeln, Medaillons, Ringe, goldene und silberne Armbänder, goldene und silberne Herrnuhrketten, sowie verschiedene andere Gegenstände unter Zusicherung solider Preise.

Eine weiße Gans ist mir an der Mittwoch zugelaufen, der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Gebühren abholen bei **Christiane Palmer** bei den Scheunen.

An der Mittwoch ist mir auf dem Wege von Buchholz bis Zschopau ein weißer Hund mit beschnittenen schwarzen Hängeohren zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlegung der Gebühren abholen.

Stöckel, bei Herrn Restaurateur Herzog wohnhaft.

Ein Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, kann zu Weihnachten auswärts einen guten Dienst bekommen. Das Weitere sagt die Wochenbl.-Exped.

300 Thlr. liegen gegen gute Hypothek und 5 % Zinsen zum Ausleihen bereit bei **Karl Uhle & Sohn.**

Lotterie-Anzeige. Zur 65. R. S. Landes-Lotterie, welche den 14. nächstkommen- den Monats zum erstenmal gezogen wird, empfiehlt sich mit Loosen die Collection von Zschopau, den 25. Novbr. 1863. **Carl Nechenberger.**

Einige gute Weiser finden Beschäftigung in der Spinnerei zur Lehmühle Zschopau.

A u c t i o n

Montag, den 30. Novbr., sollen von früh 8 Uhr an für das Königl. Gerichtsam hier im Auktionslocal 340 Pfd. grau, schwarz und weiß melirte Garne (Vigocnia) gegen sofort baare Zahlung versteigert werden.
Punkt 11 Uhr 1 Zuschneidetisch, div. Möbels u. dergl. m.

Lorenz, Königl. Ger.-Amts-Auct.

Ein möblirtes **Garconlogis** ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
Bernhard Weber.

Eine kleine **Stube** ist zu vermieten bei

G. Graupner, Neugasse.

Gewerbe-Verein.

Sonnabend, den 28. Novbr. a. c., Abends punkt 8 Uhr. Zu reger Theilnahme im neuen Vereinsjahr ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Tagesordnung.

- 1) Vereinsangelegenheiten.
- 2) Ueber Freizügigkeit,
- 3) „ die Weberei,

Generalversammlung des dram. Vereins

heute Sonnabend, den 28. Nov. Wegen dringender Besprechung einer Vereinsangelegenheit ist das Erscheinen Aller äußerst nothwendig.

Der Vorstand.

Künftigen Sonntag, den 29. Novbr.,

musikalische Unterhaltung

in dem **Restaurationszelte** am Bahnhofplatze, wozu hiermit ergebenst einladet

C. Heiligenschmidt.

Der seligen Frau Christiane Dorothea Dehling, früher verw. Klingesch,

welche unserm Frauenverein 15 Thlr. testamentarisch ausgesetzt und dadurch im frommen Sinn bethätigt hat, rufen wir für diese Liebesgabe unsern Dank in die Ewigkeit nach, sowie wir auch die Bereitwilligkeit, mit welcher die Erben diese Summe uns überbrachten, ehrend anerkennen.

Der Vorstand des hiesigen Frauenvereins.

Opau, den 26. Novbr. 1863.

VORWERK.

Zum **Tanzvergnügen** morgen Sonntag, ladet freundlichst ein

Carl Welzer.

Bergschlösschen.

Morgen, Sonntag, ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein

Carl Uhlmann.

Furchtbares Attentat in Warschau.

Hingerichtet ist sie, die Verhaftete,
Von dem Volk mit wilder Miene!

Gänzlich ausgezogen und zerrissen
Liegt sie da, die — — Krinoline.

Druck von A. Engelmann in Marienberg.

Hierzu eine Beilage.

durch

No.

In
beantw
nischen
gegen
sächs.
einen
versam
dessen
tokoll
Frage
nische
Präsid
folgte
Gefan
gen L
alte V
Schut
Ausfd
Bund
in der
und v
größte
falls
bringt
tionsn
zur M
des W
rität
Bund
und P
lung
ner P
nachde
mit B
Gefan
res C
schloss
den L
gängig
Herzo